

# Merseburger Korrespondent

## Mitteldeutsche Neueste Nachrichten

Erstausgabe täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage  
 Bezugspreis monatlich 2.10 M. (Postzusatz 20 Pf) frei Haus täglich  
 bei Abrechnung. Einzelhefte 10 Pf. M. (Postzusatz 1.00 M.)  
 monatlich und 20 Pf. bei Bestellungen gegen eine halbjährige Vorauszahlung  
 10 Pf. Monatshefte 1.50 M. (Postzusatz 1.00 M.)  
 nur über die Bezugsstellen. Ferner Vertrieb auf Bestellung der Zeitung über  
 alle Postämter des Reiches.

mit den Beilagen: „Illustrierte Beilage“, dem „Unterhaltungsblatt“, „Die Heimat“,  
 „Saal und Ernt“, „Aus der Welt der Frau“, „Recht und Steuerfragen“, „Gemein-  
 deblatt“, „Der Arbeitsmarkt“, „Handwerk und Gewerbe“, „Mode,  
 Heim und Gesellschaft“, „Jagd und Fähr“, „Wandern und Reisen“, „Auto und  
 Kraft“, „Fürs lange Dof“.

Bezugsstellen für den druckfertigsten Blätterverkauf 6 Pf. im  
 P. M. (Postzusatz 10 Pf.)  
 für den druckfertigsten Blätterverkauf 6 Pf. im  
 P. M. (Postzusatz 10 Pf.)  
 für den druckfertigsten Blätterverkauf 6 Pf. im  
 P. M. (Postzusatz 10 Pf.)

№. 21 × Donnerstag, den 25. Januar 1934 60. Jahrgang

# Aufruf des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda zum 30. Januar 1934

Am 30. Januar 1933 wurde der Führer durch den hoch-  
 herigen Entschluß des Herrn Reichspräsidenten zur Kanzler-  
 schaft des Reiches berufen. Damit war der Ausdruck der  
 nationalsozialistischen Revolution gesichert.  
 Im Verlauf von zwölf Monaten hat die Regierung  
 unter der Führung Adolf Hitlers auf allen Gebieten des  
 öffentlichen Lebens grundzügliche und umwälzende Re-  
 formen durchgeführt. Das vorläufige Ergebnis dieser Re-  
 formen liegt offen zutage: Die Wirtschaft befindet sich wie-  
 der im Aufstieg, zwei Millionen ehemals arbeitsloser Men-  
 schen sind in die Fabriken und Kontore zurückgeführt, der  
 Bauernstand ist in seinen Lebensgrundlagen gesichert, das  
 kulturelle Leben wurde von den schlimmsten Verfalls-  
 stufen gereinigt, das Reich ist gestärkt im Innern und  
 steht eben im jähren Kampf um seine Ehre und Gleich-  
 berechtigung nach außen.  
 Die Regierung weiß sehr wohl, daß es ihr in diesem  
 Jahre noch nicht gelungen ist, alle Not zu beheben. Das  
 wäre auch über Menschenkraft gegangen. Der Führer hat  
 bei der Wahl am 5. März 1933 vier Jahre Zeit gefordert,  
 um seine großen Reformen ermöglicht durchzuführen. Ein  
 Jahr davon ist vergangen, und schon sehen wir allent-  
 wende, wie neue Hoffnung und festes Selbstvertrauen in  
 alle Kreise des deutschen Volkes zurückgekehrt sind.  
 Der Jahresgang des Ausbaus der nationalsozialisti-  
 schen Revolution fällt mitten in den Winter, in einen

Wetterfeindmonat allerersten Ranges. Der Führer und seine  
 Mitarbeiter in der Regierung sind der Überzeugung, daß  
 man seiner, historisch gesehen, am ehesten gerecht wird,  
 wenn man ihn ohne rassistische Feste in der Idee einer  
 lebendig gewordenen Volksgemeinschaft durch eine gran-  
 diose und in vielen Umständen nur selten dagewesene De-  
 monstration loyaler Hilfsbereitschaft beachtet.  
 Das Winterhilfswerk ist deshalb angewiesen worden,  
 alle von ihm in diesem schweren Winter betreuten Volks-  
 genossen durch eine besonders fühlbare und sichtbare Spende  
 am 30. Januar zu erfreuen und ihnen damit zu zeigen,  
 daß der neue Staat sie nicht im Stich läßt und ihnen gerade  
 am Geburtstag seines nationalpolitischen Volkslandes helfend  
 zur Seite tritt.  
 Der nationale Spendentag des 30. Januar soll nicht in  
 Sammelaktionen, sondern in Hilfsaktionen bestehen.  
 Ohne daß dabei die ohnehin schon schwer in Anspruch ge-  
 nommene Opferbereitschaft des deutschen Volkes bemüht  
 werden müßte, wird das Winterhilfswerk aus für diesen  
 Zweck von der Regierung zur Verfügung gestellten Mitteln  
 am 30. Januar für die von ihm betreuten Volksgeno-  
 ssen vollständig zu seinen sonstigen Leistungen  
 15 Millionen Lebensmittelpunkte  
 Scheine im Werte von je 1,- RM  
 herauszugeben. Der Bedürftige erhält für sich und für jedes  
 zu seinem Haushalt gehörende bedürftige Familienmitglied

nach Maßgabe obiger Menge je einen Lebensmittelpunkt-  
 Schein.  
 Aus eigenen Mitteln des Winterhilfswerkes gelangen  
 außerdem zufällig zu der regelmäßigen Zuteilung aus  
 Ausgabe:  
 6,5 Millionen Gutscheine über je  
 einen Zentner Steinkohle oder  
 Braunkohlenbriketts  
 Davon erhält der Bedürftige mit eigenem Haushalt oder  
 eigenem Mietzimmer nach Maßgabe obiger Menge je  
 einen Gutschein.  
 Die näheren Einzelheiten werden durch das Winter-  
 hilfswerk der Öffentlichkeit mitgeteilt.  
 Im übrigen wird die Bevölkerung aufgefordert, von  
 näheren pomphaften Feste, Festzügen und ähnlichen, die  
 der Not und dem Ernst der Zeit unpassend, Wüst und zu  
 schmerzhaft, ungesund und herablassend sein könnten,  
 aber über den durch den Führer kraftvoll begangenen Kamp-  
 f des neuen Reiches, der mit unermüdlicher Stärke  
 weiter fortgesetzt werden soll, dadurch sichtbaren Ausdruck  
 zu verleihen, daß sie am 30. Januar von morgens 7 Uhr  
 bis abends 6 Uhr die Fahnen des Reiches hisst.  
 Berlin, den 25. Januar 1934.  
 Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda:  
 Dr. Goebbels.

### Ausführungsvorschriften über die Zuteilung, Befreiung und Abrechnung der laut Aufruf des Reichspropagandaministers zum Tage der nationalsozialistischen Revolution zur Ausgabe gelangenden Gutscheine.

#### A. Zuweisung.

Es gelangen ohne Abrechnung auf die son-  
 stigen Unterhaltungsleistungen an die Be-  
 dürftigen zur Verteilung:  
 15 Millionen Lebensmittelpunkte im  
 Werte von je 1,- RM.  
 Der Bedürftige erhält für sich und für jedes  
 zu seinem Haushalt gehörende bedürftige  
 Familienmitglied nach Maßgabe obiger  
 Menge  
 je einen Lebensmittelpunkt-  
 Schein.  
 Aus eigenen Mitteln des Winterhilfswerkes  
 des Deutschen Volkes 1933/34 gelangen  
 außerdem, abgesehen von der regelmäßigen  
 Zuteilung, zur Ausgabe:  
 6,5 Millionen Gutscheine über je einen  
 Zentner Steinkohle oder Braunkohlen-  
 briketts.  
 Davon erhält der Bedürftige mit eigenem  
 Haushalt oder eigenem Mietzimmer nach  
 Maßgabe obiger Menge  
 einen Gutschein über einen Zentner  
 Steinkohle oder Braunkohlenbriketts.  
 Die Zuweisung der Gutscheine an die Be-  
 dürftigen erfolgt am  
 30. Januar 1934  
 durch die örtlichen R.H.M.-Stellen, welche  
 die Scheine vor der Ausgabe mit ihrem  
 Dienststempel zu versehen haben.

#### B. Lebensmittelpunktscheine.

Die Lebensmittelpunktscheine berechtigen zur  
 kostenlosen Entnahme von Lebensmitteln im  
 Werte von einer Reichsmark je Schein.  
 Etwas anderes als Lebensmittel darf auf  
 diese Scheine nicht verabfolgt werden.  
 In der Zeit vom 30. Januar bis 15. Fe-  
 bruar 1934 werden diese Scheine in allen  
 Lebensmittelhandlungen in Zahlung ge-  
 nommen.

Das äußere Ansehen der Lebensmittelpunkt-  
 scheine, die auf grauem Wasserzeichenpapier  
 mit grünem und rotem Aufdruck hergestellt  
 sind, ergibt sich aus untenstehenden Abbil-  
 dungen.  
 Lebensmittelpunktscheine, die nach dem 15. Fe-  
 bruar 1934 von den Behörden vorgelegt  
 werden, oder solche, die den Stempel der  
 Ausgabebehörde nicht tragen, dürfen von den  
 Lebensmittelhandlungen nicht in Zahlung  
 genommen werden.  
 Die Abrechnung dieser Lebensmittelpunkt-  
 scheine geschieht folgendermaßen:  
 Die Lebensmittelpunktscheine haben die in Zahlung  
 genommenen Scheine auf der Rückseite mit  
 ihrem Firmenstempel oder mit handschrift-  
 lichem Firmenstempel zu versehen.  
 Zweck Erhaltung des Gegenwertes sind die  
 Scheine — soweit mehr als 100 Gutscheine  
 zur Einlösung vorgelegt werden, zu je

100 Stück gebündelt — bis 28. Februar 1934  
 bei jeder Zahlstelle aller Banken, öffentli-  
 chen Sparkassen, Girokassen, Girozentralen,  
 Stadtbanken, Kommunalbanken, landwirt-  
 schaftlichen und gewerblichen Genossenschaf-  
 ten anzuliefern, wo die Beziehung zum am  
 Jug stattfindet. Für die Einlösung dürfen  
 von den Zahlstellen keinerlei Gebühren er-  
 hoben werden. Nach dem 28. Februar 1934  
 dürfen die Zahlstellen diese Lebensmittelpunkt-  
 scheine nicht mehr einlösen.  
 Die Zahlstellen reichen die eingelösten Le-  
 bensmittelpunktscheine  
 bis spätestens 15. März 1934  
 ihren Zentralstellen ein, von der sie der  
 Reichsdruckerei, Berlin SW 68, Oranien-  
 straße 90/94, unter Anzeige an die Reichs-  
 führung des Winterhilfswerkes gesammelt  
 einzuliefern sind. Die Zentralstellen reichen  
 bis 20. März 1934 der Reichsführung Reichs-

führung über die an die Reichsdruckerei abge-  
 lieferten Lebensmittelpunktscheine zur Beglei-  
 tung ein.  
 Die Hauptgemeinschaft des Deutschen Einzel-  
 handels e. V. empfiehlt den Lebensmittelpunkt-  
 handel, es dem Kohlenhandel, welcher bei den  
 Lieferungen für das Winterhilfswerk  
 zugunsten der notleidenden Volksgenossen auf  
 jeglichen Verdienst verzichtet, gleichgültig,  
 und eine dem Verdienst entsprechende Anzahl  
 Lebensmittelpunktscheine auf der Vorder-  
 seite deutlich sichtbar mit dem Berner „Un-  
 gültig“ zu versehen und als Spende an die  
 Reichsführung des Winterhilfswerkes des  
 Deutschen Volkes 1933/34, Finanzabteilung,  
 Berlin NW, Reichsstr. direkt einzuliefern.

#### C. Kohlungsgutscheine.

Die als „Sonderausgabe zum Tag der nationalsozialistischen Revolution“ zur Verteilung  
 gelangenden Kohlungsgutscheine werden  
 gemeinsam mit den gewöhnlichen Kohlungsgutscheinen  
 der Serie „E“ veranlagt und sind  
 genau so zu behandeln. Ihre Geltungsdauer  
 erstreckt sich, wie bei der Kohlungsgutscheine  
 der Serie „E“, auf den Monat  
 Februar 1934. Nach bei diesen Scheinen hat  
 der Bedürftige an den Kohlenhändler, bei  
 Vorkauf an die Zeche oder das Werk,  
 eine Anrechnungsbüchlein in Höhe von  
 15 Pfennigen je Schein zu zahlen. Zum  
 Unterschied von den regelmäßig ausgeteilten  
 Kohlungsgutscheinen des R.H.M. sind die  
 Scheine der Sonderausgabe mit rotgedruck-  
 ter Umrandung und mit einem gleichfarbi-  
 gen Hinweis auf den besonderen Inhalt ver-  
 sehen, siehe Abbildungen.  
 Die Abrechnung dieser Sonderausgabe ist  
 gemeinsam mit der Abrechnung der Kohlungsgutscheine  
 der Serie „E“ vorzunehmen, eine un-  
 terschiedliche Behandlung ist — abgesehen  
 von der Aufstellung eines besonderen Ver-  
 wendungsnachweises für die Sonderausgabe  
 — nicht erforderlich.  
 Genau wie bei den Kohlungsgutscheinen, so  
 steht auch bei den Lebensmittelpunktscheinen  
 jede mitbestimmte Anwendung Zuschuss-  
 streife nach sich.



Braunkohlenbrikettgutschein  
 verkleinert, Originalgröße 118 x 147 mm  
 Blauer und roter Druck auf braunem Grunde.  
 Echtheitsmerkmale: Wasserzeichen, braune

Steinkohlengutschein  
 verkleinert, Originalgröße 118 x 147 mm  
 Schwarzer u. roter Druck auf braunem Grunde.  
 Grundfarbe wird bei Belichtung hellgrün

Winterhilfswerk  
 des Deutschen Volkes 1933/1934  
 Ges. Hilgenfeldt  
 Reichsleiter.



# Wie sollen wir den 30. Januar feiern?

Alea iudicat in domino. — Derbittere Hölle!

Es näher der 30. Januar herantreibt, der in der Geschichte des jüdischen Volkes und der Geschichte der nationalen Erhebung ist, um so mehr hat man sich vor allem im Ausland den Kopf darüber zerbrochen, wie wohl das neue Reich und seine Regierung zuzukommen mit dem deutschen Datum und Ereignissen begehren würde. Es erübrigt sich, im einzelnen alles das anzuführen, was man in ausländischen Blättern an kritischen, feindseligen Aufmachungen und Beschuldigungen erspähen kann. Man ersieht daraus höchstens, daß trotz unangenehmer Befehre der Geheimdienstreue auch das Ausland immer noch nicht verlehrt. Wie alle Welt wissen muß, daß wir mit uns auch nicht einen Augenblick darüber Sorgen gemacht haben, wie wir den 30. Januar 1934 begehen werden, denn so viel haben wir in diesem ersten Jahre des neuen Deutschland denn doch gelernt, daß wir nicht wieder in den Lam-Lam und Ritz-Ritz früherer Feiertage verfallen.

Was die nächste Gelegenheit des verflochten Jahres ist, das Gedächtnis der Völkergemeinschaft. Wie ein Teil der Welt die hohen feierlichen Worte der Reichserklärung erregte, hat das neue Deutschland eben von uns den Weg zum Nationalgefühl gezeigt und geführt. Die Wohlthatigkeit, die früher bestritten wurde, war in der Regel eine zeitlich empfindbare Last. Die Hilfe, die wir heute den bedrängten Völkern und Angehörigen leisten, ist freiwillige Mitarbeit, die darum unendlich höher ist, als die Hilfe, die man früherer Zeiten. Das ist eine der großen feierlichen Ausweisungen der Arbeitslosigkeit: im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit erfinden wir neben der Erfüllung wirtschaftlicher und sozialer Bedürfnisse, auch das feierliche Problem der Arbeitslosigkeit.

Was es heute in Deutschland noch einen Feiertag, der sich wirklich bewußt abheben könnte von der Realität für den Volk? Die Wahrheit des Ganges, das es besser ist, helfen zu können als empfangen zu müssen, hat sich schon in den letzten Jahren und Monaten des Jahres gezeigt, als durch eine neue Vorkämpferin aus unferne notleidenden Völkern. Ohne Kenntnis der Vorbereitungen, die das Winterhilfswerk bereits seit dem 1. Dezember durch die Reichsregierung eingeleitet hat, war es für jeden von uns, der die Zeichen der Zeit richtig erkannt hat, einfach selbstverständlich, daß man dem Geiste des neuen Reichs feierlich den 30. Januar als einen besonderen Feiertag für die immer noch arbeitenden Völkern und Angehörigen werden könnte. Die unangenehen Erfolge in der Arbeitslosigkeit haben uns nicht den Blick vom dunklen, daß noch Arbeit ist, dem Willen der Arbeitslosen werden müssen. Ihnen gilt daher in erster Linie unsere Hilfe und Fürsorge.

Diese Erwägungen haben nun die Zeitung des Winterhilfswerks bestimmt, mit einer der besonderen Zusammenkunft in die Unterhaltungsbedürfnisse des Tages der nationalsozialistischen Revolution zu gehen. Es entspricht der Würde des neuen Reichs, daß es sich zu Ehren und zu Ehrung der Vorkämpferin, die die Reibung gewordenen Völkern, nicht geistliche Mittel zur Verfügung zu stellen, sondern den bedürftigen Völkern und Angehörigen zu helfen, die sie zur Ernährung und zur Bekleidung der Vorkämpferin brauchen. So werden also fünfzehn Millionen Lebensmittelpakete im Werte von 1.000.000.000 Reichsmark an die Völkern und Angehörigen verteilt werden können. Diese Pakete sind nicht nur aus eigenen Mitteln des Winterhilfswerks, sondern 6 1/2 Millionen Reichsmark über den eigenen Staatshaushalt des Reichs. Die Völkern und Angehörigen sind also durch die Vorkämpferin der Völkern und Angehörigen über die Zahl der bedürftigen Völkern und Angehörigen, daß mit diesen beiden Geldsummen zusammen aber auch wirklich jeder bedürftigen Vorkämpferin und Angehörigen für sich allein oder, wenn er Familienmitglied ist, auch für seine Familie erfüllt.

Sieht man die Bestimmungen im einzelnen durch, die die Einfachheit des Verfahrens an, im besonderen auch für die Geschäftswelt, wie bereits bis zum 28. Februar die Einlösung der Gutscheine zum amtlich anerkannten Preis der Zigaretten ist, so außerordentlich erweitert werden, daß es auch dem feinsten Geschäftsmann möglich ist, ohne Selbstverlust und ohne Verlust zu seinem Geiste zu kommen. Natürlich muß sich das Winterhilfswerk auch gegen Mißbrauch schützen. Deshalb wird die mißbräuchliche Verwendung der Lebensmittelpakete und der Kohlen Gutscheine mit Justizhaus bestraft.

Niemand wird es uns verzeihen, wenn wir das 30. Januar in Form feierlicher Feiern schmücken. Aber die höchste und erhabendste Feier ist die Hilfe für unterleidenden deutschen Völkern und Angehörigen. Ist nach ein lübiges an diesem Tage daraus zu entnehmen, daß es nicht, an diesem Tage, sondern in den Jahren, die uns bevorstehen, die Hilfe für unterleidenden deutschen Völkern und Angehörigen ist, die wir leisten müssen. Und in diesem Sinne soll der 30. Januar ein nationaler Opferfest sein.

## Überangebot im FAD.

Von der Reichsleitung des Reichswirtschaftsministeriums wird mitgeteilt, daß die Aufnahme zum freiwilligen Arbeitsdienst erheblich über das im letzten Jahre festgesetzte Maß hinausgegangen ist. Die Reichsleitung hat sich daher gezwungen gesehen, die Aufnahme in den Arbeitsdienst für die Zeit vom 25. Januar bis 25. Februar zu sperren.

## Schloß Friedensburg in Flammen.

Leutenberg (Kreis Saalfeld), 25. Jan. (D.N.Z.) In den frühen Morgenstunden des Donnerstag brach in Schloß Friedensburg, oberhalb von Leutenberg, ein Brand aus, der sich mit großer Schnelligkeit ausbreitete. Sämtliche Feuerwehren der Umgegend wurden alarmiert. Wegen 10 Uhr vormittags war das Übergreifen nicht mehr abzuwenden. In dem Schloß, einem Fachwerkbau aus dem 15. Jahrhundert, das dem Lande Thüringen gehört, wurden seit Oktober vorigen Jahres Erneuerungsarbeiten ausgeführt. Aber die Entzündung wurde durch das Brandes ist zur Stunde noch nichts bekannt.

# Oesterreichischer Schritt in Berlin

## Nachdrückliche Richtigstellung österreichischer Behauptungen

Wien, 25. Jan. (D.N.Z.) ausländische Blätter haben in den letzten Tagen wiederholt gemeldet, die österreichische Regierung habe sich an den Botschafter in London gewandt, um dort das deutsch-österreichische Verhältnis zur Sprache zu bringen. Zu diesen Nachrichten ist zunächst darauf hinzuweisen, daß die österreichische Botschaft in Wien selbst, bei keinem dieser Besuche im Generalsekretariat des Außenbüros andere Dinge als rein österreichische Fragen zur Sprache gebracht zu haben. Die österreichische Regierung hat sich an den Botschafter in London im Auftrage seiner Regierung vorfinden lassen und eine Reihe von Beschwerden über angebliche Missstände in der Reichswehrstelle auf die nationalsozialistische Bewegung in Österreich zur Sprache gebracht hat mit dem Hinweis, daß Österreich sich an den Botschafter in London wenden sollte, falls diesen Beschwerden nicht Rechnung getragen werden sollte.

## Riesige Wattenunde in Niederösterreich

Wien, 25. Jan. (D.N.Z.) Die Eisenbahnen der Niederösterreich haben verschiedene vertrauliche Anfragen erhalten, das in Gebirgen, die der sozialdemokratischen Bewegung im südlichen Böhmen, bei Wien gehören, so im südlichen Bad und in Wirtschaftsgebieten, Waffen des aufgelösten Republikanischen Schutzbundes vorzulegen, die der heimlichen Verformung der Sozialdemokratie dienen könnten.

## Führungstagung der HJ. in Potsdam

# Weihe von 342 Bannfahnen

## Eine große Ansprache des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Potsdam, 25. Jan. In der Gartenschloß wurden am Mittwoch in der Stadt des großen Königs 342 Bannfahnen der Banne der Hitler-Jugend von dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach geweiht. Die Weihe erfolgte in der Halle der Hitler-Jugend in der Stadt des großen Königs. Die Weihe wurde von dem Reichsjugendführer Baldur von Schirach geleitet. Er sprach über die Bedeutung der Bannfahnen für die Hitler-Jugend und die Bedeutung der Hitler-Jugend für das deutsche Volk. Er sprach über die Bedeutung der Bannfahnen für die Hitler-Jugend und die Bedeutung der Hitler-Jugend für das deutsche Volk.

baurenden Hausführung wurden in Schwere 40 Maßnahmen getroffen, 70 Gewerke, 200 bis 300 Handwerker, davon 100 über 1000, rund 3000 Schuljungen, Infanterieuniformen und sonstiges Material gefunden und beschlagnahmt.

## Besuch des österreichischen Gesandten in London im Auswärtigen Amt.

London, 25. Jan. (D.N.Z.) Der österreichische Gesandte in London, Herr Baron von Sigmund, hat am Dienstag einen Besuch im Auswärtigen Amt. Er sprach über die Frage der Handelsbeziehungen zwischen Österreich und Großbritannien über die „Brest-Litovsk“-Verträge, die die britische Regierung auf diese Angelegenheit belegen habe.

## Pembar aus der Haft entlassen.

Amsterdam, 25. Jan. (D.N.Z.) Der am Dienstag verhaftete großdeutsche Bürgermeisterrat der Stadt Amstelveen Dr. Pembar wurde am Mittwoch nach dem Einbruch mehrerer Berufungsbitten aus der Haft des Amstelveen-Gefängnisses entlassen. Die Unterbringung gegen ihn wird jedoch weitergeführt. Der gefangene Brieftaubenschläger von Dr. Pembar gegründeten Bundes für österreichisch-deutsche Verbindungen wurde beschlagnahmt. Wie von amtlicher Seite mitgeteilt wird, wurden am Mittwoch 10 weitere Nationalsozialisten aus Amstelveen in ein Konzentrationlager überführt. Auch aus Amstelveen wurden zahlreiche Verhaftungen von Nationalsozialisten gemeldet.

## Der Arbeitsdienst ehrt Friedrich den Großen.

Die Unterhaltungen der Arbeiterdienst von Arbeitsdienstleistungen zu bewahren. Kein Band habe die ihm angelegte Höchstgrenze der ihm zugebilligten Arbeitsleistung überschritten und dennoch habe sich das Verhalten der Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

antwortete Reichsminister Schmitt, daß diese ihm für die Zukunft unerschwinglich seien. Über die Bedeutung der Arbeitsleistung im sozialistischen Kampf und über die Mitarbeit an den Gelingen sagte Reichsminister Schmitt, daß er sich nicht vorstellen könne, daß die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Um die Abrüstung

Unzufriedenheit in der Pariser Presse. Paris, 25. Jan. (D.N.Z.) Aus London vorliegenden halbamtlichen Meldungen über die Bemühungen in der Abrüstungsfrage und die kritische Regierung in Berlin und Paris vernehmen könnte, befreit die französische Presse feinsinnig.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Die Arbeitsleistung des Reichsjugendführers Baldur von Schirach.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

# Keine Änderung des Lohn- und Preisniveaus

## Lohn- und Preisniveaus

### über das Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit.

Der Reichsminister für Arbeit und Wohlfahrt hat am 25. Januar 1934 eine Erklärung abgegeben, die die Lohn- und Preisniveaus betrifft. Er erklärte, daß die Lohn- und Preisniveaus nicht geändert werden können, da dies die Wirtschaftlichkeit der Produktion gefährden würde.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.

## Am 30. Januar Reichstag

Berlin, 25. Jan. (D.N.Z.) Das Hauptbüro des Reichstages teilte mit: Am Dienstag, 30. Januar, nachmittags 3 Uhr, Zusammenkunft des Reichstages mit der Tagesordnung: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung.

## Der Arbeitsdienst ehrt Friedrich den Großen.

Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren. Die Arbeiterdienstleistungen, die einseitig über die Arbeitsleistung hinausgehen, zu bewahren.



Oben: Vorbereitungen der Arbeitsdienstler auf dem Griesplatz an der Garnisonkirche in Potsdam. Unten: Staatspremierminister Dierck hier legt im Namen des Deutschen Arbeitsdienstes in Potsdam einen Kranz nieder.









# Aus aller Welt

## Überfall auf einen Häftling im Gaargebiet.

Wie der „Dillinger Anzeiger“ meldet, wurde in Dillingen nach der 15jährige Häftlinge Billig Hildinger auf dem Jagdwaldweg von zwei Häftlingen überfallen. Die beiden Häftlinge, die einen Revolver und eine Pistole bei sich hatten, schossen auf den Überfallenen. Der Überfallene wurde durch die Schüsse schwer verletzt. Die beiden Häftlinge wurden durch die Schüsse ebenfalls schwer verletzt. Die Täter konnten noch nicht gefasst werden.

## Swei Tote auf der Landstraße.

### Nach der Selbstmord.

Nach der Landstraße Okerburg-Wittenberge, am sogenannten Dreieckerweg, kam ein Wagen morgens den Diebstahl Friedrich Berger (Ehe) mit seinem zwölfjährigen Sohn. Der Wagen wurde von einem unbekannten Mann, der durch einen schweren Schlägerstoß schwer verletzt wurde und bei seiner Entlassung ins Krankenhaus verstarb. Die beiden Häftlinge wurden gefasst. Die Pistole lag neben dem toten Mann. Da der Mörder keine Munition bei sich hatte, konnte die Person nicht identifiziert werden. Man vermutet, daß Berger der auf dem Dreieckerweg erschossen wurde, gegen einen Mann gefahren ist, und aus Verwirrung darüber, daß der Sohn des Mannes erschossen wurde, Selbstmord verübte. Die beiden Häftlinge wurden gefasst. Die Pistole lag neben dem toten Mann. Da der Mörder keine Munition bei sich hatte, konnte die Person nicht identifiziert werden.

## Gerichtliches Nachspiel zu den Grabenzer Missetaten.

### Stat der Täter ein deutscher Schlichter vor Gericht!

Im Wesentlichen findet am 16. Februar ein Prozeß statt, bei dem die beiden einzigen Zeugen der Missetaten, denen Ende November vorigen Jahres zwei deutsche Menschenleben zum Opfer fielen, eigenhändig vor Gericht stehen. Die beiden Häftlinge sind die beiden einzigen Zeugen der Missetaten, denen Ende November vorigen Jahres zwei deutsche Menschenleben zum Opfer fielen, eigenhändig vor Gericht stehen. Die beiden Häftlinge sind die beiden einzigen Zeugen der Missetaten, denen Ende November vorigen Jahres zwei deutsche Menschenleben zum Opfer fielen, eigenhändig vor Gericht stehen.

## Große Zuckerfabrik von Conzance in Flammen.

### Die große Zuckerfabrik von Conzance am Spätmorgen hier nach in Flammen aufgegangen.

Die große Zuckerfabrik von Conzance am Spätmorgen hier nach in Flammen aufgegangen. Die große Zuckerfabrik von Conzance am Spätmorgen hier nach in Flammen aufgegangen. Die große Zuckerfabrik von Conzance am Spätmorgen hier nach in Flammen aufgegangen.

## Oel-Expres

### Ein humoristischer Abenteuerroman.

#### Von Dietrich Coder.

Copyright by August Scherl G. m. b. H., Berlin. 10. Hefennummer. Der Held dieses Abenteuerromans ist ein Mann, der in einer gefährlichen Situation ist. Er ist ein Mann, der in einer gefährlichen Situation ist. Er ist ein Mann, der in einer gefährlichen Situation ist.

# Drei katholische Geistliche vor dem Sondergericht

## Gefängnisstrafen bis zu 5 Monaten.

Der dem Sondergericht München begann die Verhandlung gegen die drei katholischen Geistlichen, die wegen Verstoßes gegen die Schulpflicht gemeldet wurden. Die drei Geistlichen sind: Emil Müller, Kaplan der Pfarre und Pfarrer der Pfarre. Die drei Geistlichen sind: Emil Müller, Kaplan der Pfarre und Pfarrer der Pfarre. Die drei Geistlichen sind: Emil Müller, Kaplan der Pfarre und Pfarrer der Pfarre.

## Das Urteil

### Die Angeklagten D. Müller, T. Müller und S. Müller sind zu Gefängnisstrafen von 3 bis 5 Monaten verurteilt.

Die Angeklagten D. Müller, T. Müller und S. Müller sind zu Gefängnisstrafen von 3 bis 5 Monaten verurteilt. Die Angeklagten D. Müller, T. Müller und S. Müller sind zu Gefängnisstrafen von 3 bis 5 Monaten verurteilt. Die Angeklagten D. Müller, T. Müller und S. Müller sind zu Gefängnisstrafen von 3 bis 5 Monaten verurteilt.

## Kraftwagen bei Giegen in Flammen aufgegangen.

### Ein in der Giegen bei Giegen in Flammen aufgegangen.

Ein in der Giegen bei Giegen in Flammen aufgegangen. Ein in der Giegen bei Giegen in Flammen aufgegangen. Ein in der Giegen bei Giegen in Flammen aufgegangen.

## Der internationale Gerichtshof hat mit Erfolg den Streit zwischen Deutschland und Litauen entschieden.

### Der internationale Gerichtshof hat mit Erfolg den Streit zwischen Deutschland und Litauen entschieden.

Der internationale Gerichtshof hat mit Erfolg den Streit zwischen Deutschland und Litauen entschieden. Der internationale Gerichtshof hat mit Erfolg den Streit zwischen Deutschland und Litauen entschieden. Der internationale Gerichtshof hat mit Erfolg den Streit zwischen Deutschland und Litauen entschieden.

## Seine fünf Kinder mit dem Sommer niedergeboren.

### Ein fünfköpfiges Familienmitglied ist nach der Geburt der Mutter gestorben.

Ein fünfköpfiges Familienmitglied ist nach der Geburt der Mutter gestorben. Ein fünfköpfiges Familienmitglied ist nach der Geburt der Mutter gestorben. Ein fünfköpfiges Familienmitglied ist nach der Geburt der Mutter gestorben.

## Große Verhaftungswelle in Prag aufgedeckt.

### Verhaftung von Beamten.

Verhaftung von Beamten. Verhaftung von Beamten. Verhaftung von Beamten. Verhaftung von Beamten. Verhaftung von Beamten. Verhaftung von Beamten. Verhaftung von Beamten.

## Studentenstreik an allen spanischen Universitäten.

### Nach einer vierwöchigen Melung aus Madrid sind die Studenten spanischer Universitäten in den Streik getreten.

Nach einer vierwöchigen Melung aus Madrid sind die Studenten spanischer Universitäten in den Streik getreten. Nach einer vierwöchigen Melung aus Madrid sind die Studenten spanischer Universitäten in den Streik getreten.

## Personenzug Madrid-Santander englisch.

### Man befürchtet neun Tote und 40 Verwundete.

Man befürchtet neun Tote und 40 Verwundete. Man befürchtet neun Tote und 40 Verwundete. Man befürchtet neun Tote und 40 Verwundete.

## Dynamitlager in die Luft geflogen.

### Die Fabrik von Rio de Janeiro ist in die Luft geflogen.

Die Fabrik von Rio de Janeiro ist in die Luft geflogen. Die Fabrik von Rio de Janeiro ist in die Luft geflogen. Die Fabrik von Rio de Janeiro ist in die Luft geflogen.

## Nass Kalt NIVEA CREME gegen spröde Haut



Nivea Creme gegen spröde Haut. Nivea Creme gegen spröde Haut. Nivea Creme gegen spröde Haut.

## hättingerinnen überlegte, „Madreita hat wenig

hättingerinnen überlegte, „Madreita hat wenig. hättingerinnen überlegte, „Madreita hat wenig.

## „Ich hinterdrein hinter den Burken“ murzte

„Ich hinterdrein hinter den Burken“ murzte. „Ich hinterdrein hinter den Burken“ murzte.

## Man sagte sich in Trab, doch der rumantische

Man sagte sich in Trab, doch der rumantische. Man sagte sich in Trab, doch der rumantische.

## „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort

„Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort. „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort.

## „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort

„Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort. „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort.

## „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort

„Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort. „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort.

## „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort

„Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort. „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort.

## „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort

„Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort. „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort.

## „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort

„Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort. „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort.

## „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort

„Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort. „Was heißt hier „Wortprung“? Ich hab den Wort.











